# zeitung für das Dilltal.

taglich nachmittags, mit der Sonne und Heiertage. ets: viertessährlich ohne 1.95. Vestellungen desen die Geschäftsstelle, nasboten, bie Landamtliche Boftauftolten.

# Amstiches Kreisblatt für den Dillkreis.

Bruch und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftestelle: Schuistrasse 1. a Jerneut: Dillendurg Dir. 24.

Injectionspreise: Die fleine 6-gelp. Augeigenzeise 15 A, die Messammengeise 40 S. Bei unverändert. Biederbolungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge glinftige Zeilen - Abichlisse. Offertenzeichen ob. Aust. durch die Exp. 25 A.

un

nstalt

II-Am

4. 1. 1

ng.

eits

Minister (Sefiele

r.

Gross

Montag ben 22. Mai 11016

76. Inbruana

# Amtlicher Ceil.

Berordnung bom 12. Februar b. 38., betr. Mild. ng und Bestsetzung eines Höchstpreises für Milch 701.677 — wird zu Liffer II 5 dahin abgeändert: Berorbnung gilt bis auf Beiteres. affart a. D., ben 9. Mai 1916.

Roumandierende General des 18. Armeefords. reiberr b. Ball, General ber Infanterie.

derbebende Befanntmachung ist in Nr. 46 des Kreissburg 24. Jehruar d. Js. abgedruckt, dienburg, den 17. Mat 1916.

Der Ronigl. Landrat,

an die Berren Bürgermeifter des Kreifes.

Betriebssteuerhebeliste für das Steuerjahr 1916 ift algegangen. Sie wollen die Liste dem Gemeinderech-it der Beranlassung zusertigen, die Betriebssteuer ib 14 Tagen nach ersolgter Zustellung der Steueren an bie Pflichtigen in einer Summe (alfo ben bolresbetrag) ju erheben und ben Gefamtbetrag ber bis gum 30. Juni de. 38. an die Kreiskommunalfasse

Betriebsfteuerhebelifte ift bemnach an mich gurud-

ber Bebelifte find auch die berfchloffenen Steueren an Sie abgeschidt worden. Ich ersuche, die Steuerben Bflichtigen guftellen gu laffen und die ordig vollzogenen Buftellungebefcheinigungen mir binat Tagen einzusenben.

illenburg, ben 18. Mat 1916. Der Borfigenve

bet Steuerausfchuffes ber Gewerbesteuerflaffe IV.

a die Magiftrate und Gemeindevorftande des Kreifes. de Gewerbesteuerrolle pro 1916 ift an die den abgefandt worden. Ich erfuche, dieselbe während Bodje öffentlich auszulegen und Ort und Zeit der e eine Boche bor Beginn berfelben in ortsublicher befannt zu machen. In ber Befannimadjung muß bingewiefen werben, daß nur ben Steuerpflichtigen renlagungsbezirfs bie Ginficht in die Rolle geftattet ach beendeter Auslegungsfrift ift die Offenlage auf ber e der Rolle zu bescheinigen und alsdann die Rolle Gemeinderechner gur weiteren Beranlaffung zu über-

einigen Gemeindevorstände, in deren Gemeinden auss breanlagte Betriebe (Zweigniederlassungen usw.) beind, wollen ferner bas auf ihre Gemeinden gum ber tommunalen Besteuerung entfallende Gewerbeoll - sobald die auf ihre Gemeinden entfallenden trige bes Gewerbesteuerfages bon ben Borfigenden ber tauffcuffe, welche die Beranlagung der betr. Gewerbebe borgunehmen haben, mitgeteilt find - am Schluffe Molle gemäß Art. 40 Ziff. 2 der Ausführungsamveifung 4 Kvb. 1895 (Reg.-Amtsbl. Ar. 10 von 1896) berechnen bie Berechnung unterschriftlich vollziehen (vergl. Muster a. D.). Die hierbet fich ergebende Gesamtsumme ber Balte 7 ber Rolle berzeichneten Beträge und die auf die m Steuerflaffen entfallenben Gummen find bis gum uni dem Königl. Landratsamt anzuzeigen.

3. gleicher Beit geben die Gewerbesteuerzuschriften an Dieselben sind durch den Orts-(Bolizei-)diener gegen Beideinigung ben Gewerbetreibenben zuzustellen. nigungen find mir innerhalb 5 Tagen

ollenburg, den 19. Mat 1916.

Der Borfigende bes Steuerausschuffes ber Gewerbesteuerklaffe IV.

Bekanntmadung.

er bei Fluggeng-Rotlandungen entstehende Flurichaben etfahrungegemäß tros bringenber Barnung feitens neuginsaffen in der Hauptsache von den Buschauern hnern ufw.) berurfacht. Die heeresberwaltung u für ben burch die Bufchauer bewirften Flurichaben auf, vielmehr tonnen bafür nur die letteren felbft gemacht werben.

Die herren Burgermeister werben ersucht, die Gemeindeund zu warnen.

dillenburg, den 19. Mai.

Der Rönigl. Banbrat.

An die Berren Burgermeifter des Kreifes, nachster Zeit sind an die Kreiskommunaskaffe

Beitrage jur Tiefbau-Berufsgenoffenichaft, Beiträge jur Benfionstaffe f. d. Gemeinbeforstbeamten, Beiträge jur Tubertusofe-Betämpfung

De wollen bie Gemeinderechner anweisen, diese Beibiejenigen unter Rr. 1 kommen für alle, die unter und 3 bagegen nur für einen Teil der Gemeinden tracht - ohne weitere Erinnerung an die Kreiskom

ffe gu entrichten. Ullenburg, den 18. Mai 1916.

Der Borfigende des Arcisausschuffes.

An die Gerren Dorfigenden der Schulvorftande im Kreisichulinfpektionsbegirk L eringe, mir bis jum 5. Juni die Buniche in Bezug

Sulenburg, ben 20. Mai 1916. Der Rönigl. Kreisfchulinfpettor: IIfet.

## Nichtamtlicher Ceil.

Deutscher Reichstag.

(Sigung bom 20. Mai.)

Das haus feste am Samstag bie zweite Lejung bes Etats des Reichsamts des Innern fort, nachdem gu diefem Gegenstande vorher regierungsseitig erklärt worden war, daß die Arbeiterschutbestimmungen ihre Grenze an der Lei-

stungssächigkeit unserer Industrie fänden, und daß nach dem Kriege eine sehhafte gewerdliche Tätigkeit zu erwarten sei. Abg. Schiele (Kons.) betonte, daß eine wirtschaftliche Rotlage der Arbeiter nicht bestehe, daß der Sparerlaß ein gutes Wert ber Militarbehörbe gewefen fei und bag uns nach dem Kriege ein neuer Wirtschaftsfrühling bevorstehe.

Ministerialbireftor Lewald erffarte aus Anlag eines Einzelfalles, daß unfere Induftrie viel für die Familienunterftützung leifte.

Abg. Mumm (D. Fr.) brachte Mittelftandswünsche gur Sprache und protestierte gegen die Ausfuhr bon Lebensmitteln gur Debung unferer Baluta. Mbg. Stadthagen (Gogd. Arbeitegemi) wandte fich

gegen die Sparerlaffe. Abg. Schmidt - Meißen (Sog.) wünschte reichsgesetz-liche Regelung des Badereiwejens.

Mbg. Sine (3tr.) trat für den Sparerlaß ein, forderte wirkfame Befampfung ber Gefchlechtstrantheiten und empfahl

bie Antrage einem befonberen Ausschuß gu überweifen. Mbg. Baffermann (Rat.) betonte bie Bichtigfeit ber

Bevölferungspolitif. Abg. 3rl (3tr.) trat für Kreditgewährung an die hand-

Die weitere Debatte brehte fich um die Sohe ber Ge-halter an die Bivilbeamten in den Etappengebieten, die Mg. Stüdlen (Gog.) für viel gu hoch erflarte.

Ministerialdirektor Lewald stellte fest, daß dies eine militärifche Frage fei, die nicht gur Kompeteng des Reichstages gehore, und daß in den befesten fremden Landesteilen von uns fein Grofchen für Gehälter ausgegeben wurde, Montag 12 Uhr: Beiterberatung. Schluß gegen 6 Uhr.

#### Der Perrat Italiens.

Um 23. Mat jahrt fich ber Tag, an dem bie Belt gum Beugen eines Treubruches wurde, wie er in der Geschichte aller Zeiten und Bolfer bisher unerhort war. Schamlos schritt die italienische Regierung zu einer Tat schwersten Berrates; in einem Augenblide, in dem die Bundesgenoffen alle ihre Krafte jum Ringen auf Leben und Tod mit weit überlegenen Feinden eingesett hatten, gudte welfche Tude den Dold, um den Freund von rudwärts ins hers zu treffen. Die Rotlage ber Berbunbeten gab ben Rachfahren ber alten Römer den traurigen Mut zu ihrem Schritte, den fie sonst wohl kaum gewagt hatten, fie ließ den haß, den fie seit 1000 Jahren gegen die überlegene Jugendfraft der germanifchen Staaten im Bergen trugen, die Banbe ber fonft fo beharrlich gefibten Borficht fprengen und zeigte wieder einmal die wahren Charaftereigenschaften ber Welfchen unberhillt im rechten Lichte. Im Bewustfein der Tatsache, daß der Erfolg auch die schlimmste Tat in den Augen der großen Maffe gu rechtfertigen pflegt, ließen Salandra und Sonnino nebst ihren Trabanten den Mantel scheinbarer Ehrbarteit fallen und befannten sich mit synischer Brutalität gu einer Bolitit ber Erpreffung und bes Raubes, jum Rechte ber Bergewaltigung bes Schwachen durch ben Starken.

Diese Beurteilung der Lage war zwar falfc. Alber im April des vorigen Jahres, ehe die große Offensive der Mittelmachte einsette, batte tatfachlich ber Glaube fich nicht nur in otom feitzulegen begonnen, dag die kraft Beutichlands und Defterreichs gebrochen und ber endliche Gieg ber Entente nur noch eine Frage kurzer Zeit fei. Die Teilung der Beute erichien in naber Ausficht und bor ber Furcht, babei übergangen zu werben, zerschmolz ber lette Reft moralischer Grundsate der italienischen Regierungskreise wie Schnee in der Sonne. Die Bersuchung, sich fremden Gutes durch gewaltsamen Ueberfall zu bemächtigen, erwies sich stärker als alle Gebote der Ehre. Ueber die Verwerslichkeit des Schrittes selbst war man sich in Italien völlig klar. Denn noch um 31. Juli 1914 schrieb der Professor der Nationalökonomie in Rom, Pantaleoni, ber feitbem einer ber ärgften Kriegsheher geworben ift: "Bon gewiffen Seiten hat man uns ermahnt, zu warten, bis bie anderen Bolfer einander zu Boden geschlagen haben, um dann einzugreifen, und so biel wie möglich für uns gu nehmen. Damit traut man uns die Rolle von Nasgeiern und Hänen zu, die den Ausgang eines Kampfes zwischen Tapferen abwarten. Eine solche Handlungsweise ware die ehrloseste und verberblichste bon allen und mit ihr wurden wir garnichts gewinnen. Für feige Schwächlinge und Bundnisbrecher bliebe nichts anderes als unbegrenzte Berachtung übrig und eine Behandlung, die biefer Berachtung entspricht und die ein solches Bolt berbient hat. Man lebt nicht nur von Brot, fondern auch von

Diese Worte werben einft als Urteil des fittlichen Weltgerichts über ben Treubruch Italiens in das Buch ber Weltgeschichte eingetragen werben.

In Wien und gulett auch in Berlin hatte man mit bem Berrate Italiens wohl gerechnet. Denn ichon im Laufe ber Jahre hat Italien Ruchversicherungsberträge mit allen brei Gegnern des Dreibundes geschloffen. Mit Frankreich durch bas Abkommen von Tripolis von 1900, mit England burch das Mittelmeerabkommen bon 1906 und mit Rugland durch ben Bertrag von Nacconigi gelegentlich des Zarenbesuches bei Biktor Emanuel III. am 24. Oktober 1909. Aber schon feit 1896 begann fich Italien gegenüber Frankreich zu binden. Am 28. September jenes Jahres murbe ein neuer Schiffahrts-

bertrag abgeschloffen und ein Abkommen unverzeichnet, das bie Anerkennung ber Situation Frankreiche in Tuneften ausbrildt. Anfangs 1898 machte Delcaffee eine Reife nach Rom und hielt mit bem Marquis Bisconti-Benofta Rudfprache über eine gemeinsame Mittelmeerholitif. Ende bes Sahres wurde bann ein neuer Geheinwertrag unterzeichnet. 1902 war eine neue Etappe erreicht, die Deleaffee erlaubte, am 3. Juli in der Kammer zu fagen: "In feinem Falle und unter feiner Form kann Italien das Werkzeug ober bas Silfsmittel eines Angriffsfrieges gegen unfer Land werben". Die Konfequeng Diefer Bertrage, Die der wahren Gefinnung Italiens entsprachen, bestimmte bann Italiens Saltung in gegenwärtigen Beltfriege. Rachdem es guerft feine Reutralität erflärt hatte, unterzeichnete ber italienische Bebollmächtigte am 26. April 1915 in London jenes Abkommen, das die italienischei Waffenhilfe und ihren Lohn in allen Einzelheiten regelte. Geine imperialiftifchen Bufunftegiele glaubte Italien nach ber Schlacht an ber Marne leichter und bollständiger an der Seite des Dreiberbandes erreichen gu tonnen. Es glaubte, bas Bünglein an ber Wage bes Schickfals zu bilden, und voll ausschweifender Hoffnungen ging es mit wehenden Bannern gu ben Zeinden der Mittelmachte

Ein Jahr ist seitbem berftrichen und hat in den schäumen-ben Afti spumante italienischer Begeisterung manchen bitteren Wermuthtropfen gemischt. Bor ben öfterreichischen Stellungen am Gubrande ber Alben fant feitbem bie Blute italienischer Bolfstraft ins Grab, ohne daß man sich dem italienischen Kriegsziele viel genähert hätte. Die Herrschaft auf der Abria übt der öfterreichifche Doppeladler, die Stuppunkte für die italienische Borberrschaft an der adriatischen Rufte des Baltans find bis auf Balona verloren gegangen. Und die "unerlöften Gebiete" blieben in der Sauptfache noch immer unerlöst. Zwar stelen einige Grenzbezirke an der österreichischen Alpenfront, die vor deren Hauptstellungen lagen, in die hand Italiens. Aber die Freude über diese leichten Erfolge burfte am längsten gebauert haben. Bei Bielgereuth haben die Desterreicher bewiesen, daß, wie einst Bertrand de Born, auch ihnen die Salfte ihrer militariichen Kraft genügt, um des italienischen Gegners herr zu werden. Möchte der Rame des Ortes, an dem der öfterreichische Gegenangriff fo fiegreich einsette, ein Omen für Italiens Kriegsichidfal werben!

Softa, 21. Mai. (B.B.) Zum Jahrestage des unwürdigen Berrats Italiens an seinen Bundesgenossen schreibt die "Kambana": Rachdem Italiens Armee ein ganzes Jahr hindurch der Welt ein belustigendes Schauspiel unerfallbarer militärifcher Ambitionen geboten, Cadorna fich mit feinen täglichen Wetterberichten lächerlich gemacht bat und nachdem fünf italienische Offenfiben hoffnungelos geschickfal. Zuerst wurden ihnen die Hoffnungen und Illu-sionen benommen, jest muffen sie bie harte Birklickfeit und Die berbiente Gubne fühlen.

#### Die Engesberichte.

Großes Sauptquartier, 20, Dai. (Umtlich.)

Weftlicher Kriegsichauplat:

In den Argonnen brangen beutsche Batrouillen nach eigenen Sprengungen bis in die zweite feindliche Linie bor. Gie ftellten beim Teinde ftarte Berlufte an Toten fest und fehrten mit einigen Befangenen gurud. Gegen unfere neugewonnenen Stellungen beiberfeits ber

Strafe Saucourt. Esnes wiederholt gerichtete Uns griffe wurden wiederum glatt abgewiefen. Bunf feindliche Flugzeuge wurden abgefchoffen und war eins durch Infanteriefeuer füblich von Baillh, die

anderen bier im Luftfampf bei Mubrebille, am Gudrande des Heffenwaldes, bei Avocourt und dicht öftlich Berdun. Unfere Glieger griffen feindliche Ghiffe an ber

flandrifden Rufte, Unterfunftsorte, Glughafen und Bahnhofe bei Dunfirden, Gt. Bol, Digmuiben, Boperinghe, Umtens, Chalons und Gueppe mit Erfolg an. Beftlicher Kriegsfchauplat:

In ber Wegend bon Smorgon brachte ein beutscher Flieger nach Luftkampf ein rufftiches Flugzeug jum Absturz.

Balkanhriegsichauplat: Reine befonberen Greigniffe.

Oberfte Seeresleitung.

Großes Sauptquartier, 21. Mai. (Amilich.)

Weftlicher Kriegsfcauplat: Auf ben Gud- und Gudwefthangen bes "Toten Dan. nes" wurden nach geschidter Artillerieborbereitung unfere Linien vorgefcoben. 31 Offiziere, 1315 Mann wurden ale Befangene eingebracht, 16 Daichinengewehre und 8 Weichune find außer anderem Material erbeutet. Schwachere feindliche Gegenftoge blieben ergeb-

Mechte ber Maas ift, wie nachträglich gemelbet wirb, in ber Racht jum 20. Mai im Caillettewalb ein frangofifcher Sandgranatenangriff abgewiesen worben. Western gab es bier feine Infanterietätigfeit, bas beiberfeitige Artilleriefeuer erreichte aber zeitweise fehr große Beftigfeit.

Rleinere Unternehmungen, füblweftlich bon Beaumont und füdlich von Gondregon, waren erfolgreich.

Bei Ditende fturzte ein feindliches Fluggeug im Teuer unferer Mbwehrgefchune ins Meer. Bier meis tere wurden im Luftfampf abgefcoffen; gwei von ihnen in unferen Linien bei Lorgies (nörblich von La Baffee) und füblich bon Chateau Galine, die beiden anderen jenfeite ber feindlichen Gront im Bourrus Balbe (weftlich ber Maas) und über ber Cote bitlich bon Berbun.

Unfere Gliegergeichwader haben nachte Dantirden erneut ausgiedig mit Bomben angegriffen.

Beftlicher Kriegsichauplas: Richts Reues.

Balkan-Ariegsfcauplat: Die Lage ift im allgemeinen unberandert. Bebinberungen, bie durch erhebliche Heberfcwemmungen im Barbartale eingetreten waren, find befettigt.

Oberfte Seeresleitung.

Der öfterreichifche amtliche Bericht. Wien, 20. Mai. (B.B.) Amtlich wird verlautbart: Ruffifder und fuboftlider Kriegsfcauplat: Lage unberan-

Italienifcher Kriegsichauplat: In ber Gubtirvler Gront warfen unfere Angriffe ben Geind weiter gurud. 3m Sugana - Tal brangen unfere Truppen in Runbichein (Ronfegno) ein. Auf bem Armenterra-Ruden bemachtigten fie fich bes Saffo Alto. Deftlich bes eroberten Wertes Campomolon find Die Tonegga Spipen ber Baffo bella Berna und ber Melignone in unferer Sand. Sier berfuchten Die Staliener mit eilende gufammengerafften Graften einen Wegenangriff, der fofort abgeichlagen war. Auch bom Col Ganto ift ber geind bereits beririeben. Geit Angriffebeginn nahmen unfere Eruppen 257 Offigiere, über 12 900 Mann gefangen und erbeureten 107 Gefchüpe, barunter swolf 28-3tm .- Sanbipen und 68 Majdinengewehre. Unfere Glieger belegten bie Bahnboje bon Beri, Bicenga, Cittabella, Caftelfrance, Trebifo, Caffara und Cividale fowie die feindlichen Seeflugstationen mit

Bien, 21. Mai. (28.B.) Amtlich wird berfautbart: Ruffifder und fudoftlicher Kriegsichauplat: Richte bon Befang.

Italienifcher Kriegsichauplat: Die Rampfe an ber Gnb. tirofer Front nahmen an Ausdehnung gu, ba unfere Truppen auch auf ber Bochfläche bon Lafraun jum Angriff ichritten. Der Gipfel bes Urmenterra-Rudens ift in unferem Befig. Huf ber Sochfläche bon Lafraun brangen unfere Truppen in Die erfte hartnadig berteibigte feindliche Stellung ein. Die aus Tiroler Rafferfagern und ber Linger Infanterie-Truppendivifion bestehende Rampftruppe Geiner St. und Se. Sobeit Des Geldmaricalleutnante Ergbergog Rarl Frang Josef erweiterte ihren Erfolg. Die Cima bei Laghi und - norboftlich diefes Gipfele - bie Cima bi Mejole find genommen. Auch bom Borcola Baf ift ber Geind berjagt. Gublich bes Baffes fielen brei weitere 28-3tm. Saubigen in unfere Sanbe. Bom Col Santo ber bringen unfere Truppen gegen ben Bajubio bor. 3m Brand-Tal ift Langeben (Anghebeni) bon und befest. Geftern wurden fiber 3000 Staltener, darunter 84 Offiziere, gefangen genommen, 25 Gefdütte und 8 Dafdinengewehre erbeutet.

Der türkifche amtliche Bericht.

Bonftantinopel, 20. Dai. (28.8.) Sauptquartiers. bericht: Un ber Graffront nichts Reues. - An ber Ran. kafusfront nahm unfere Artillerie auf bem rechten Glügel bas feindliche Lager unter ein wirffames Gener. Dertliche Feuertampfe und Scharmugel bon Batrovillen in ber Mitte und auf dem linten Glügel. - 3wei feindliche Flugzeuge, bie bon Tenebos fommend, Die Meerenge überflogen, wurden burch unfer Teuer bertrieben. In ben Gewäffern Em hrnas ichoffen gwei feindliche Briegofchiffe einige Granaten auf gewiffe Dertlichkeiten und zogen fich bann gurud. Im übrigen nichts bon

Ronftantinopel, 21. Mai. (B.B.) Amtlicher Bericht: Bon feiner Gront ift wichtiges gu melben. - Bwei feind. lidje Blieger überflogen Gebb-ill-Bahr, wurden aber burch unfer Artilleriefener in ber Richtung nach 3mbros gu bertrieben. Um 18. Mai beichoffen brei feindliche Rriegofchiffe gwei Stunden hindurch die Ortichaft El Arifch. Gleichzeitig erichienen bort jeche feindliche Glieger und marfen hundert Bomben ab. Gine Berfon wurde getotet, funf leicht verlett.

#### Die amtlicen Berichte der Gegner.

Der frangofifche amtliche Bericht bom 20. Mai lautet: In Belgien murben feindliche Gruppen, Die ben Diertanal gwijchen Steenstraate und bet Gas gu überichreiten berfuchten, burch unfer Artiflerie- und Infanteriefener ange-

ftarten Gasangriff auf unfere Front swiften ber Strafe bon St. hilaire und St. Souplet und ber Strafe Sonain-Somme-By. Durch unferen fofort gegen ihn gerichteten Angriff tonnte ber Geind ben Angriff nicht bortragen, ben er borbereitete. Befte lich ber Daas im Saufe ber Racht heftige Beichiefjung unferer Stellungen zwischen dem Walbe bon Woocourt und dem Toten Mann. Infanterleangriffe erfolgten nicht. In ben Bogefen miggladte ein Sanditreich gegen einen unferer fleinen Boften bor Linge. - Flugtwefen: Am gestrigen Tage fcog Unterleutnant Rabarre fein elftes beutsches Fluggeng ab. Das Fluggeng fiel in unfere Linien bei Chattancourt nieber, die beiben Glieger murben gu Gefangenen gemacht. Um felben Tage wurde ein anderes beutsches Flugzeug von Unterleutnant Rungesse angegriffen und zerschellte im Walde von Forges, Das ist das fünfte seindliche von diesem Fliegeroffizier abgeschoffene Flugzeug. Drei weitere beutiche Flieger, die bon ben unserigen aus Maschinengewehren beschoffen wurden, fturgten, wie beobachtet wurde, fentrecht in ihre Linien ab. Ein deutscher Flieger warf in diefer Racht gablreiche Bomben auf Dünkirchen und Bergues. In Dünkirchen wurde eine Frau getotet und 27 Berfonen wurden berwundet. Aus Bergues merben 5 Tote und 11 Berwundete gemelbet. Bur Bergeltung suchte ein frangöfisches Geschwader sogleich die feindlichen Lager bei Whitwege, Baren und Sandgaeme beim, fowie ein belgisches Geschwader die Fluggentren Chiftelles. Die meiften Bomben trafen ihr Biel. — Abends: Rordwestlich von Robe hat unfere Artiflerie feindliche Berpflegungsbepots beschoffen, mo mehrere Brande ausbruchen. Rorblich bon Soiffons wurden zwei ftarte deutsche Ertunbungsabteilungen burch unfer Gener gerftreut. In der Champagne hat und ein Sandstreich gestattet, nurdwestlich von Bille-fur-Tourbe in die feindlichen Linien eingubringen und einen beutichen Schügengraben gu faubern, wobei die gange Befanung niebergemacht ober gefangen genommen wurde. Auf bem linten Ufer ber Daas haben bie Deutschen heute nachmittag nach einer außerft beftigen Artillerieborbereitung einen großangelegten Angriff auf bie gange Gegend des Toten Mannes unternommen. In dem Abschnitt bitlich des Toten Mannes wurde der Jeind, der einen Angenblid in unferen erften Linien eingebrungen war, burch einen lebhaften Gegenangriff unserer Truppen barans bertrieben, wobei er schwere Berluste erlitt. In dem Abschnitt westlich bes Toten Mannes und an den Rordbangen desfelben gelang es ben Deutschen nach einer Reihe bon bergeblichen Sturmen, Die ihnen dant unferem Sperrfeuer und bant unferer Wegenwehr morberifche Berlufte fofteten, einzelne Stude unferes borgeichobenen Grabens ju befeben. Feindliche Abteilungen, Die bis zu unferer zweiten Linie burchgebrungen waren, wurden burch unfer Geschützfeuer heftig beschoffen und fluteten in Unordnung unter Burudlaffung bon gabireichen Toten gurud. Die Tätigkeit ber Artillerie war im Laufe bes Tages in ber Gegend bon Berbun und ber Sobe 304 groß. Auf bem rechten Mansufer und in der Boebre zeitweise unterbrochenes Beschützseuer. — Flugwesen: Eines unserer Geschützautomobile hat ein beutsches Flugzeug in der Gegend von Berbun abgeschoffen. Belgifcher Bericht: Mittlere Tatigfeit ber feinblichen Arrillerie, besonders in der Gegend von Dirmuiden. Als Bergeltungemagregel für bas Abwerfen bon Bomben feitens feindlicher Blieger auf unfere Lager baben Glieger Bomben auf beutiche Gliegerichuppen abgeworfen.

halten. In ber Champagne unternahmen bie Deutschen einen

Der englische amtliche Bericht bom 20. Mai lautet: Rach heftiger Beichiegung griff ber Geind gestern abend unfere Linien fubweftlich bon Loos an. Er brach in ben borberften Graben ein, wurde aber unbergüglich hinausgeworfen. Der Teind berfuchte auch einen Boften nordwestlich von Wieltje gu fiberraichen, wurde aber abgeschlagen. Die Robal Rorth Lancafbires eroberten einen Sprengtrichter auf bem Bergruden bon Bimb, den der Feind am 18. Mat genommen batte. Beträchtliche Artillerfetätigkeit bereichte beute an berichiedenen Buntten ber Front, hamptfächlich bei Couches und norböftlich bon Sauguiffart. Bir brachten beute eine Dine im Abichnitt bon Sulluch jur Explosion und besetzten ben Trichter. Bir waren bei Luftfämpfen febr erfolgreich. Bet bem geftrigen und heutigen gunftigen Better fam es gu 13 Luftgesechten. Bwei feindliche Alugzeuge wurden hinter ben beutschen Linien gum Abitury gebracht.

Der ruffifche amtliche Bericht bom 20. Mai lautet: Westfront: Gin Bersuch bes Feindes, sich nach heftiger Artil-lerieborbereitung unserer Stellungen bei Darwoo (11 Km.) fud. bftlich Baranowitschi ju nabern, wurde durch unfer Feuer leicht bereitelt. Auf ber fibrigen Front bas gewöhnliche Artillerie- und Gewehrfeuer. In der Gegend bon ! Smorgon, an der oberen Stropa und bei To geinveife envas lebhafter. - Berfien: Unfere In Die Stadt Gafis (120 Rm. füblich des Urmia. weiter bis Bane bor (50 Am. fübweftlich Safig.

Der italienifche amtliche Bericht lautet: 3m Ortler-Gebiet fleine für uns gun Bulfchen der Etich und dem Terragnola-Tal Michtung auf Marco und entlang ber Gifenbal Angriffe ab. Der Gegner nahm die heftige Art gegen unfere Stellungen auf bem Rorbabhange wieder auf. Huch bort ftellten wir feft, daß ber fingefchoffe und tranenerregenbe Granaten an Gebiet gwischen bem Terragnolo-Tal und bem bielten unfere Truppen ber feindlichen Angriffe ftanb. Bir wiefen einen Angriff gegen ben Cofton Muf ber Sochfläche bon Amiago icheiterten Angr Meligrobe und den Fronten bon Baffon und ! gingen, tropbem fie gut borbereitet waren und tigem Artilleriefener unterftut wurden, am ftand unserer Truppen. Im Suganatal ift bie Lage Auf der übrigen Front verftreute der Feind bas Arrillerie, ohne ein genaues Biel gu nehmen, Artillerie bermieb es, ju antworten. Geftern in bammerung versuchte ber Wegner, eine ausgedebnie auf verichiebene Buntte ber venetianischen Eben nehmen; wenige Opfer find gu beflagen, fant gar t wurde angerichtet. Die feindlichen Wefchwader, Die bi auf Ubine und Cafans genommen hatten, wurden fcnelle Gingreifen unferer Glieger gurudgewiefen

#### Dom weftlichen Kriegsichauplas.

Lugano, 21. Mai. Der Secolo ichreibt, bo ber Sobe 304 an die Deutschen bebeute fur bie bie erfte tatiachliche Gefahrdung ber Berb. Berbuns mit Baris. Die Deutschen ftunben bes nörblichen Teiles der Sobe im Bereich ber are Beherrichung der Eisenbahnanlagen im Westen Ber

Genf, 20. Mai. Nach einer Melbung bei Rouvelliste" berichten Flüchtlinge aus der Ge-Berdun, daß die Deutschen Berdun erneuts dieren. Ein Geschoßhagel aller Kaliber übersch Stadt, in der große Berfibrungen angerichtet man

Dom öftlichen Kriegsichauplag.

Stodholm, 20. Mai. (T.U.) Gin Armeebrich patfins bom 16. Mai ordnet die Ginffihrung fleischlosen Tagen wochentlich an. Die nahme habe enviesen, daß die angerfte Sparfamten big fei. Infolgebeffen wird ber Armee und ber Bibill bie Schlachtung und der Bertauf, fowie die Bubereiten Genug von Schlachtvieh außer Mittwoch und Conboten. Die Schlachtung bon Ralbern unter 11/2 36 fiberhaupt verboten. Die Strufe beträgt 3000 Rubel Monate Wefangnis.

#### Dom füdlichen Briegsichauplas.

dille un

mfterb

ipreb'

in gri

anbon

Grai," i

of Cir

ber:

errore

ar es t

**6** 66

d fann

4 86 t

n verla

la mie

tonn ed

ein, Sie babe infilme, de habe i wit. Hen, id err Gr till, fri

Bien, 20. Dai. (B.B.) Die Blatter beben ftimmend bie taftifden und materiellen Ergebnille unmiberftehlicher Stoftwat fortidrettenben Angriff öfterreichtid-ungarifden Truppen ar Gubtiroler Grenze herbor und bezeichnen fie di bemertenswerter, als die Staltener mit besonderen Arbeit und Kräfte Mittel aufgewendet haben, um er lichft ftarte, zu Mauern ausgestaltete feste Front ju Besonders bemerkenswert erscheine die hobe giffer fangenen Offigiere und ber erbeuteten Gefcupe, b feien unverhaltnismäßig große, nicht fo rafc erfe fufte. Mit befonderer Genugtuung bergeichnen bie bağ ber Erzherzog Thronfolger mit bem glangenben eines Sieges fein Birfen als Führer ber Truppen e Das "Fremdenblatt" fagt: "Boll ftolzer guberfichting nung bliden feine Golbaten, die Armee und die be auf den faiferlichen Bringen, ber die erften Gell beeren in einem ebenfo fühnen wie erfolgreichen ! men pfludt." - Die "Rene Freie Breffe" erblich perfönlichen Hervortreten des Thronfolgers gerade Feldzug auch eine besondere politische Bedeutung. fich, daß im Bechfel bon Berfonen und Dingen bie gung und die Behauptung bon Gudtirol ein unaband Grundfat der Monarchie fein werbe.

# Der Sieg des Herzens.

Moman bon Dtto Elfter.

Rachbrud berboren.

(34. Fortfegung.) Gie mußte, daß fie ben Bormurf, ber in ben Borten Mantheims verborgen lag, nicht verdiente. Wohl war fie bem Rufe bon Sans gefolgt; wohl wollte anfangs eine geauf eine gludliche Wendung ihres Ge-Dollumung ichides und ihrer Liebe in ihrem herzen emporteimen, aber fie hatte diese hoffnung und diese geheimen Bunfche mutig und ftart unterbrudt und übernahm die Bilege bes erfrantten Erafen nur unter ber Bedingung, daß fie mahrend ihres Aufenthaltes in Schloft Ballhaufen auch für hans nichts mehr als die Krankenschwester war. Hans versprach es ihr, und fie hatten beide ihr Wort gehalten. Bu feiner Beit waren sie sich außerlich so fremd gewesen, als während ber Rrantheit bes Grafen. Rur felten faben fie fich ohne Beugen, und bann nur auf furze Augenblide, während deren Eba ihre ftrenge Zurudhaltung bewahrte. Sans litt unter diefen Berhaltniffen, Eba mertte es wohl, aber er fügte fich, weil er seinem Ontel gegenüber nicht neue Schuld auf fich nehmen wollte.

Und bann hatte Eva ihre Aufgabe lieb gewonnen und founte fid, nicht mehr bon ihr trennen!

Der alte Graf genas unter ihrer forgfamen Bflege, bağ er wieder fprechen und mühfam an zwei Stöden fich fortbewegen konnte. Die Kraft seines hoben, einstmals fo ftarten Körpers war freilich gebrochen, und er mußte fich gang auf feinen alten Diener Balentin und feine junge Bflegerin berlaffen. Zuerft empfand er biefe Abhangigfeit febr fcmer und mismutig. Er wollte von Eva nichts wissen und beobachtete fie mit fast feindfeligen Bliden. Aber bald gewöhnte er fich an fie; ihre Gebuld, ihre Sanfrunt, ihre fich ftets gleichbleibende Freundlichkeit, ja ihre heiterkeit, wenn fie neben ihm auf der fonnigen Terraffe fag und mit ihm plauderte, ihre kindliche Fürforge für fein Bobl bas alles entwaffnete feinen ftorrijden Ginn, und, wie es bei Kranken öfter geschieht, seine anfängliche Abneigung berwandelte fich in Freundschaft und innige Zuneigung.

Er tonnte nicht mehr ohne fie fein; wenn fie ihn mal

auf furge Beit verließ, erfundigte er fich ungeduldig, po fie benn so lange bleibe. Er schalt und murrte, wenn sie etwas langer ausblieb, und empfing fie mit liebebollen Bor-

Eva bergalt ihm diese Zuneigung mit herzlicher Anhänglichkeit. Ihre Aufgabe, die ihr anfangs so unendlich ichwer gefallen war, bereitete ihr jest Freude und Genugtuung, die nur zuweilen der Gedanke an ihr Berhaltnis Bu Hans trilbte, bas fie boch bor bem Kranken, ber ihr ein väterlicher Freund geworben war, geheim halten mußte.

Mis ber Berbft mit feinen Regen und Sturmen tam, riet ber Argt gu einem Aufenthalt im Guben. Eva wollte infolgebeffen ihre Stellung aufgeben, aber ber Graf bestand darauf, daß fie ihn begleiten muffe.

Und so begleitete fie ihn nach San Remo, wo man ben

Binter fiber bleiben wollte.

An alles das dachte Eva, als fie einsam unter bem alten fnorrigen Olivenbaum fag und ben Blid fiber bie blaue Meeresbucht fcweifen ließ. Sie war ruhig und gufrieden gewesen; fie hatte auf ein volles Glud vergichtet, aber fie hatte in ber Pflege bes alten herrn eine Aufgabe gefunden, die fie mit ftiller Bufriedenheit erfüllte. Konnte fie dabei doch in der Rabe des Geliebten leben; fonnte mit ihm plaudern, konnte ihm in die Augen sehen und ihm tröstlich gulachein, wenn Bolfen feine Stirn überschatteten.

Und nun war durch die Begegnung mit Rautheim Unrube und Zwiespalt wieder in ihr ftilles Beben getreten! Bas follte fie tun?

Sollte fie in der Tat an Hans schreiben und ihm raten, von Rautheim durch eine Summe Gelbes Schweigen ju erfaufen?

Das erschien ihr unwürdig. Dadurch würden sie den Grafen wissentlich betrogen haben, ohne irgend welche Entfculbigung gu befigen, bie ihnen jest gur Geite ftanb. Dadurch würden fie eine tatfächliche Schuld dem Kranten gegenüber auf fich gelaben haben.

Rein, ju einem folden Schritt tonnte fie fich nicht entschließen, bennoch mußte etwas geschehen, sollte nicht ihr Berhaltnis zu hans burch die hämische Darftellungsweise Rautheims bei dem Grafen in ein gang falfches Licht gerückt und sie selbst in seinen Augen als Betrügerin hingestellt

"3d, muß meine Stellung berlaffen," flufterte fie bor fich hin, während es schmerzlich um ihre Lippen zudte. "Mein lieber alter Graf muß mich ziehen laffen — ein Vorwand wird ja leicht gefunden . . .

Der Gedanke machte sie traurig und unglücklich, so daß sich ihre Augen mit Tränen füllken. Es war ihr, als wenn fie jest erft von allem, was ihrem Leben Wert und Inhalt verlieh, Abichied nehmen follte.

Die große Stadt trat ihr wieder bor Angen! geheure Steinwufte, in ber es boch bon Millionen wimmelte, die gleichzeitig aneinander vorübereilten mit feindfeligen ober frivolen Bliden mufterten. fich in dem alten Schlof, in bem grunen Bart, auf bern und Wiefen fo wohl und frei gefühlt, bag es graute, wieber in jener großen Ste

Doch plötlich als fie an Berlin bachte ihr der Prozeg Rautheims wieder ein!

Wie ftand es benn damit? War er nicht an bo bor der Berhandlung entflohen? Und jest hielt a unter falidem Ramen und in einer fast untenntlide auf? So weit fle fich erinnerte, fcwebte bas & gegen ihn immer noch, und die Behörden fahndeten mer auf ibn.

Bie - wenn fie biefes fein Geheimnis benunte jum Schweigen ju gwingen? Ober wenn fie feine tung beranlagte?

Doch nur einen Hugenblid beschäftigte fie bitte bante. Gie fcittelte ben Ropf.

"Nein, das geht nicht — das kann ich nicht tur fie leife vor sich hin. "Ich kame mir als seine bige vor, und ich will mit seinem Leben — seinem Treiben nichts gemein haben .- Mir bleibt nicht übrig, als fortzugehen und wieder unterzutauchen b einsamen Leben — ich werbe mit dem Grafen spraf an Mutter fcreiben .

Sie erhob fich und fdritt langfam ben Ubb unter der Billa gu, die weiß schimmernd aus bes Bufden und Baumen des Gartens berborlender

Der Graf erwartete seine Pflegerin bereits. in feinem Rollstuhl auf ber weinumwachfenen auf der die Lichter der fich dem Untergang Conne anmutig fpielten und bie bon ben Duften tens erfüllt war.

Er stredte ihr seine abgemagerte Greisenhand Bergeihen Gie, herr Graf, ich habe mich etwas fagte fie, ju ihm tretend und die weiche Geiber die ihm bon den Anien gerutscht war, hochstele

"Run, das macht ja nichts, wein Kind," entgestfreundlich, "Ein alter Mann, wie ich, muß Gedalb Sie gonnen sich ja fo wie so gu wenig Erholms

et bam, 20. Mai. (B.B.) Der Rotterd. Courant giner greiegsüberficht: Die wichtigften Melbungen wieder von der italienischen Front. Während redien Filigel ber Bormarid ber Defterreicher gebracht wurde, haben sie im Zentrum weiter gefommen. daß die italienische Sauptlinie geand daß fich bie Italiener in die dahinter estingen zurückgezogen haben. Man darf diese gering einschäßen. An beiben Seiten ber et fich eine Reihe von Festungen. Seit Beges bedrohten die Stalfener die Fortifitationen reidifden Seite ber Grenze und jest, nach 11 fand, werden fie nicht nur über die Grenze Jondern verlieren auch zwei ihrer vordersten whei ift die Beute bon 61 Kanonen für dieses in unerhort groß. Man fagt, daß die Defterbreetage der italienischen Kriegserklärung den geftesfreube berberben wollten. Es icheint die Desterreicher ben Italienern ba eine boje

21. Mai. Die Blatter fchreiben, bas italienische ertier fei nach Bergamo gurudberlegt. o aufert fich ale erfte Mailander Zeitung peffiben bfterreichischen Ginbruch in Die italienischen Blatt fpricht offen bon einem Dig erfolg ber Mwebrmafinahmen gegen ben öfterreichifden Bordie heeresoberleitung erflare, fie habe biefen ten Angriff für Ende Mai borausgesehen.

and, 21. Mai. Seit Samstag find die italie-galuffe der Eisenbahnen ausgeblieben. Reisenbe aus erichten, bag alle Schulen und öffentlichen Gebaube einschlieflich der Gabrifen, bon Glüchelingen aus allentichen Ebene bezogen find. Die Bahl ber aus gebiet ebakuierten Bibileinwohner wird ens 60 000 angegeben.

#### Der Krieg im Grient.

r Ges

ing b

Rubel

griff

mill et

IL bin

t er få fichen S a Berfa

eine S

tun, de seus des seus de seus

goon, 20. Mai. (B.B. Amtlich.) Am Morgen des dombardierten britische Kriegoschiffe, Fluggeuge und weuge El Arifd, ben wichtigften Buntt ber Berlinie zwischen Shrien und Aeghpten. Die Kriegsin einen Trümmerhaufen berwandelt worden ift. griff zerfiel in zwei Abschnitte. Bafferflugzeuge bas Bombardement, fpater folgten Fluggenge, Die meg hatten, die feindlichen Dafdinen in Gefechte gu und dem Lagerplat der feindlichen Truppen belafmerffamfeit gugumenben, Gine 1000 Mann ftarfe ploune wurde füblich ber Stadt auf ben Marich Drei Bomben explodierten gwifden ben Truppen, gegerplate wurden erfolgreich mit Bomben belegt. me und Alugzenge find wohlbehalten gurudgefehrt. veral Benan Mahon übernahm das Kommando der en ber aghptischen Westgrenze, General Milner er-M Kommando in Salonifi.

Der Krieg gur See.

enden, 20. Mai. (E.U.) Lionde Bureau melbet aus a bağ ein Gifcher- und ein Boggerboot von bentiden Unterfeeboot berfentt worden find. Die

soft wurde gerettet. nterbam, 21. Mai. (I.II.) Der englische Dampipreh" murbe in ber Rabe bon Bridlington bom mifchen Tauchboote berfentt. Der Mannschaft Reiegenheit gegeben, fich in den Safen gu retten. mion, 21. Mai. (BaB.) Melbung ber Agence Dam griechischer Robienbampfer ift am 18. einem öfterreichisch-ungarischen Unterseeboot berwerden. Der Kommandant ließ ben Dampfer hala soldte einen Mann an Bord, der ihn in die engte, nachdem die Bemannung in die Boote ge-27 Mann wurden von einem Torpedoboot auf-

m und nach Toulon gebracht. abon, 21. Mai. (BB.) Rach einer Melbung von Scentur aus Grimsby ift bas Motorfischerboot "hu II" men Unterfeeboot berfenft worden. Die Befahung

Der Eufthrieg.

19. jum 20. Mai hat ein Marineflugzeuggeschwader er fandrifden Rufte aus die hafen- und Befestigungs-

berlin, 20. Mai. (B.B. Amtlich.) In der Nacht

anlagen von Dover, Deal, Ramsgate, Broadstairs und Margate ausgiebig mit Bomben belegt und dabei an zahlreichen Stellen gute Brand- und Sprengwirkung beobachtet. Die Flugzeuge wurden von feindlichen Landbatterien und Bewachungsfahrzeugen heftig beschoffen. Sie find famtlich unversehrt gurfidgefehrt.

Der Chef des Admiralftabes ber Marine.

Der Wechfel im Reichsamt bes Innern.

Berlin, 21. Dai. (T.II.) Alls Hauptinhalt einer Befpredung swifden Raifer und Reich stangter bezeich net die "Morgenpost" die Frage der Neubesegung des Reichsamts des Innern und die Schaffung ber Bentrafftelle für die Lebensmittelverforgung. Das Blatt fahrt fort: Das Refultat ber Befprechung wird nun fehr bald veröffentlicht werben, aber es tann jest icon als feststehende Latfache gelten, bag ber Reichefchaft fretar belfferich Staatsfefretar bes Innern wird. Alle anders lautenden Angaben konnen nunmehr auf bas bestimmteste als falfch bezeichnet werden. Als Helfferiche Rachfolger im Reichsschammt wird jest der Regierungspräsis bent bon Oppeln Dr. herght genannt. Ueber bie Lebens-mittelbittatur berlautet, bag fie feinen militarifchen Charatter haben wird. Brafident foll der Oberprafident bon Dib breußen Batodi werben.

Reuregelung ber Boltsernahrung. Berlin, 20. Mai. (D.U.) Die Berordnung über die Meuregelung der gefamten Boltsernahrun ges frage ist, wie das "Berl. Tgbl." hört, gestern im Entwurf dem Bundesrat zugegangen, der vermutlich schon am Montag die Borlage verabschieden wird. Es handelt sich bet dent Entwurf um ein fogenanntes Ermächtigungsgefen, das dem Reichstangler die Befugnis gibt, alle Bebens- und Buttermittel famt ben bafür erforberlichen Robftoffen gu beschlagnahmen, zu enteignen, zu verteilen und die Preise bafür ju regeln. Wie bie "Boff. 3tg," aus privater Quelle erfahrt, wird in ber neu ju grundenden Bebensmittelgen, trale die Oberfte heeresleitung durch den General Groener, ben verbienten Chef bes Gelbeifenbahnwefens, bertreten fein.

Annftantinopel, 21. Mat. (MB.) Unter Führung des Bigeprafidenten ber Rammer, Suffein Dichabid Ben find feche tartifche Abgeordnete, barunter ber Braft. dent des Ausschuffes für die nationale Berreidigung, Redim Ben, mit bem Balfanguge nach Deutichland abgereift, um ben Besuch ber beutschen Abgeordneten ju erwidern.

Die Berfenfung des "Dubrobuit".

Newhork, 21. Mai. (B.B.) Die österreichische Rote fiber die Berfentung des Dampfers "Dubrobnit" hat hier große Beachtung gefunden. Telegramme bes Bearftigen internat. Radrichtenbienftes aus Bafbington besagen, daß, wenn die Beweise überzeugend find, bas Staatsbepartement gezwungen fein wird, bei ber Regierung der Alligerten, die diefes Berbrechens beschuldigt wird, energifchen Protest einzulegen, und daß über die Beisungen, die den Tauchbootskommandanten der Alliterten erteilt wurden, Erhebungen angestellt werben wurden. Das Staatsbepartes ment fonnte fich nicht berhehlen, bag, falls es fich herausftellen follte, daß die Flottenbefehlshaber ber Allitierten fich einer handlungsweise ichuldig gemacht hatten, für bie bie Bereinigten Staaten die diplomatischen Beziehungen zu Deutschland abzubrechen brobten, ber Fall befonders ichtver liegen wurde. Die Regierungen der Militerten hatten Amerifa feine Abichriften ihrer Beifungen an die Tauchbootsfommanbanten geliefert.

Die Ernährung dentider Gefangener in Frantreich. Berlin, 20. Mai. (BB. Umtlid). Die frange lische Regierung fente bei der Jahreswende die Bieifche und Brotportion ber friege- und givilgefangenen Deutschen in Granfreich berab. Gie begrundete die willfürliche Anordnung mit dem hinveis, daß die friege- und givilgefangenen Frangofen in Deutich land diefelbe Bortion erhielten, ohne zu berfidfichtigen, baft Deutschland infolge ber völferrechtswidrigen Blodade feiner Feinde zu einer Berminderung des Berbrauches von Brot und Fleisch gezwungen war, während Frankreich eine freie Einfuhr hat. Die bentiche Regierung erhob fofort den ich arfften Gin= prud und ordnete Gegenmagre geln an. Der erfte Erfolg war, bag die frangofifchen Lagerfommandanten angewiesen wurden, ale Erfan für die fortfallenden Dengen bon Brot und Gleifch reichlich Gemufe gu liefern. Die

weiteren Berhandlungen haben wie wir ichon furg berichtet haben. Die Red.) ju dem Ergebnis geführt, daß die Brotmenge aller friegs und givilgefangenen Deutschen in französischer Hand auf 600 Gramm täglich, annähernd auf ben fritheren Say, erhöht wurde. Dafür hat die deutsche Regierung die als Gegenmaßregel verfügte Sperre der Brot-sammelsendungen aus Frankreich für die friegs- und zivilgefangenen Frangofen in Deutschland aufgehoben und eine weitere Ausgestaltung gestattet. Die in letzer Zeit in ber Deffentlichfeit häufig geaußerte Beforgnis, unfere gefangenen Landsseute in Frankreich könnten durch ungenügenda Ernährung gesundheitlich geschädigt werden, ist gistelicher-weise hinfällig geworden. Selbswerftändlich wachen die zufanbigen Stellen barüber, bag bie in ben frangofifchen Lagern angeordnete Ausbefferung der Kost wirklich überall burchgeführt und beibehalten wird.

Berlin, 20. Mai. (BB.) Der Magistrat hat auf Grund des Biehauftriebes in der vergangenen Woche verorde net, bag innerhalb ber Stadt Berlin auf eine Brotfarte bis 250 Gramm frischen Fleisches oder Fettes oder von beiden sufammen wöchentlich zu entnehmen find.

Briand vor bem Sturg.

Bern, 20. Dai. (B.B.) 3m "Somme Endjaine" wird eine Schilderung bes Wiederzusammentritts der Rammer gegeben, der Folgendes entnommen fei: "Briand machte gestern eine fclimme Biertelftunde durch. Er fühlte Todes: wind um seine Regierung weben. Einmal entging er ihm noch, benn es gab weder eine Abstimmung noch eigentlich eine Erörterung, aber der Berlauf der Sitzung war bedeutfam. Die Tage des Ministeriums find gegablt. Es lag etwas wie Sprengftoff in ber Luft. Briand fag auf ber Regierungebant, flantiert von feinen Getreuen Magby und Dalimier, lints auf der Greifenbant Ribot und Meline. Man fühlte allgemein die Entfraftung. Ribot lieft mit bebenber Stimme aus einem Babier bor, bas in feinen Sanden gittert." Um Schluß stellt das Blatt fest, daß Briand in der Zenfurdebatte feine Rebe unter eifigem Schweigen ber Rammer hielt, bon feinen Beifallsaugerungen ermuntert; nur Meline brudte ihm die Hand. Das war alles. Der Ministerpräsident werde aus dieser Sitzung die Lehren ziehen, die fie ihm erteilt habe.

Papit und Ronig Alfons als Friedensvermittler.

Umfterbam, 20. Mai. (T.II.) Aus Bondon wird gemelbet, baft nach bort eingelaufenen Brivatmelbungen aus Mabrid zwischen bem Bapft und Konig Alfons einerseits und dem Bapft und Bilson andererseits Berhandlungen gur herbeiführung bes Friebens geführt werben. Das Sauptziel biefer Beftrebungen fei gunadft, die Machte gu einem Baffenfrillftand zu veranlaffen, mahrend beffen bie Berhandlungen eingeleitet werben follen. Ronig Alfons fei ber lleberzeugung, daß ein Waffenftillstand ficher ben Frieden herbeiführen merbe, da es jedem der Kriegführenben unmöglich fei, die Streitigfeiten wieder aufgunehmen.

Bereinigte Staaten und ber Rrieg.

London, 21. Mai. (28.8.) "Morning Boft" melbet aus Bafhington bom 18. Mai: Cbwohl dementiert wird, daß Brafident Bilfon irgend einen Schritt in der Richtung auf den Frieden tun wolle, wird doch von einer eingeweihten Berfonlichfeit verfichert, bag Wilfon auf die Friedensanregung eingeben werde, und weit in die Butunft au feben fuche, um fich ju vergewiffern, ob ein Ungebot gur Bermittelung ober bon guten Dienften ober, wie man es fonft nennen will, fhmpathifch aufgenommen würde. Der Friedensbund, beffen Brafident Taft ift - beffen Biel fibrigens nicht ift, diefem Krieg ein Ende gu machen, fondern fünftige Kriege gu verhindern, - wird bald in Bafb ington eine Berfammlung haben, wobei Bilfon fprechen wird. Wilson wird fich vermutlich auf Migemeinbeiten beidranten, aber man erwartet, bag bie Berfammlung und Bilfons Rebe bie Friedenspropaganda ftarfen werden, die in Amerika jest vielleicht ftarker ift als zubor. Innerpolitische Fragen spielen bier hinein. Der Prafident wird erbarmungslos bestürmt, seine wirkliche Reutralität badurch su beweisen, daß er England gegenüber dieselbe Gestigkeit zeigt, wie gegen Deutschland, und daß er den britifden Eingriffen in den neutralen Sandel alebald ein Ende macht. Es ift nicht ohne Bedeutung, daß das einfluftreichfte Blatt in ben Reu-England-Staaten "Springfield Republican", das bisher energisch für die Alliserten und ebenfo für ben Prafibenten eintrat, fest erflart, bag nur Die Berftellung bes Friedens einen biplomatifden Konflift

bedarf ihrer nicht, Herr Graf . a, bas fieht man, Gie bluben wie eine junge Rofe. then Sie sich hier zu mir, ich habe Ihnen erwas mit-

bog einen Stuhl neben feinen Krankenfeffel und "Auch ich möchte Sie gern um etwas bitten, tal," fagte fie und ihr herz pochte lebhafter.

en, dag ich jede Ihrer Bitten gern erfülle, find," entgegnete der Graf freundlich. "Rur nicht die t Sie mich verlaffen wollen."

Derr Braf eriftete und griff umvillfürlich mit bittenber Benach feiner Sand. r es bas, warum Gie mich bitten wollten?" fragte

nidte stumm mit dem Kopfe. Sie empfand feine md Gute wie eine unverdiente Gabe; sie tam sich in

Augenblid wie eine Schuldige bor. d tann Ihnen biese Bitte nicht gewähren — ober

et würde mich febr schwerzen, wenn Sie mich in berlaffen wollten - gwingen jum Bleiben bermag in nicht! Bielleicht ift es Ihnen gu mabfelig geeinem alten, Tranten Mann Gefellichaft gu leiften en es Ihnen nicht verbenken. Jugend verlangt ihr

derr Graf — nicht das ist es. Wenn es auf e, ich würde Sie nie verlaffen."

te haben noch andere Verpflichtungen? — Teilen Sie Benn ich Ihnen raten und helfen tann en, ich tue es gern."

wraf, Ihre Gate .

fill, mein Rind, Sie wiffen, ich habe Sie fieb, the nicht mehr entbehren, ich bin ein alter, franker Coln ftarb — da find Sie, wie ein milder Sonnenmeinem Bebensabend, gefommen ,— weshalb wolmich jest berlaffen? Ge fann ja doch nicht lange bis Sie gang frei find. Bleiben Gie bei mir, le find meines Lebens lette Freude, meines Lebens menschein. Bald kommt ja doch für mich die

beugte sich über seine Hand und füßte sie. Tranen ver ihre Wangen. wurde Sie nie — nie berlassen, herr Graf, wenn

einem Iwange gehorchen mußte, ber fiarter ift

als mein Wille . .

Bas man ernftlich will, das vermag man auch zu vollbringen," fuhr er fort. "Und gerade jest werbe ich Gie nicht entbehren fonnen, benn mein Reffe fcreibt mir, bag er une auf einige Beit besuchen mochte. Die Ernte ift eingebracht, es gibt in ber Birtichaft nichts mehr für ihn gu tun, da ift es ihm wohl zu einfam in dem alten Schlof eworden. Er mag immerhin einige t Bir tonnen bas Weihnachtsfest gemeinsam feiern. Aber Gie, mein liebes Rind, muffen babei fein.

Jaffungelos hörte Eva die Worte des Grafen. Jett mußte fie erft recht fort; jest tonnte fie unter feinen Umftanben langer bleiben. Gie wußte, mas Sans hertrieb die Gehnfucht, fie wiederzusehen - Die Liebe ju ihr, aber fie scheute jest gurud bor diefer Liebe, die ihr eine schwere Schuld buntte. Bas sollte sie nur beginnen? Weshalb tat ihr Sans bas an? Bedachte er nicht, in welche faliche Lage er fie beibe brachte? Und noch dazu jest, wo Rautheims scharfes Auge fie umlauerte.

Sie prefte die Sand bor die Augen, um die herbor-

fturgenben Tramen gu berbergen.

Erstaunt fab ber Graf fie an. ,Aber was ift mit Ihnen, mein Kind?"

Da kniete fie bor ihm nieder, ergriff feine beiden Sande und ichaute flehend gu ihm empor. Rur ein offenes Geftandnis tonnte fie ihrer Schuld entledigen,

"Bergeihen Gie mir, Herr Graf" - fcudzte fie. "Bas foll ich Ihnen bergeihen? Was ist geschehen?" Lassen Sie mich fortgeben, ebe Hans kommt. Ich will, ich kann ihn nicht wiedersehen - es war unrecht von mir, daß ich seiner Bitte nachgab — ich durfte überhaupt nicht nach Ballhaufen kommen - aber ich wollte ihm gern belfen und bann - bann hatte ich Sie, herr Graf, lieb gewonnen Sie waren fo gut, fo freundlich ju mir - ich fab, bag Ihnen meine Gegenwart wohl tat — und da blieb ich

tonnen Sie mir bergeihen . . .?" Sie verbarg ihr Geficht an feinen Anieen.

Erstaunt und erschredt fab der Graf auf die bor ihm Aniende. Gein Geficht, das in der legten Zeit einen fo milden, freundlichen Bug angenommen, zeigte wieder ben finfteren, ftrengen Ausbrud bon fruber. In feinen buntlen Augen blitte es brobend auf. Mit dumpfer Stimme fagte er:

"Benn ich Ihre wirren Worte recht berftebe, haben Sie fich mit meinem Reffen in ein Liebesverhaltnis einge-Taffen . . . .

Sie brudte fich fefter an feine Anie; fie bermochte nicht ju antworten. Gie lag ba wie eine Berurteilte.

"Das war nicht recht von Ihnen und fehr leichtfinnig bon meinem Reffen," fuhr ber Graf noch immer grollenb fort. "Ich habe bas nicht von Ihnen erwartet, ich hatte Bertrauen gu Ihner Chrbarfeit. Doch ich freue mich, daß Ihnen wenigsvens noch ein Gefühl für Ihre Schuld geblieben ist, bas in Ihnen den Entschluß gereift hat, fortzu-gehen. Ich halbe es jest auch für bas beste, daß Sie gehen. 3ch hindere Sie nicht mehr daran — Sie können reisen, wenn Sie wollen - Balentin foll mit Ihnen abrechnen .

Er machte eine Bewegung, als wolle er fie von sich schieben. Aber inniger prefte fie sich an ihn und ließ feine Sande nicht los.

3ch gehe nicht fort von Ihnen, herr Graf, ebe Gie mir nicht ein Wort ber Bergeihung gegeben .

"Run gut, ich berzeihe Ihnen. Ein alter, franfer Mann ift ja fo leicht zu täuschen. Und Jugend will ihr Recht haben. haben Gie trgend welche Ansprüche an meinen Reffen, fo follen Sie befriedigt werden . . ."

Da erhob fie fich und trat bon ihm gurud. Gie trodnete ibre Tranen und fprach mit bebenber Stimme:

3d bin in gewissem Sinne ichuldig, herr Graf aber fo fcwere Schuld, wie Sie anzunehmen icheinen, habe ich nicht auf mich geladen. 3ch folgte bem Rufe 3hres Reffen, Ihre Bflege ju übernehmen, nur unter ber Bes bingung, baß jebe Begiebung swifden uns aufhören muffe und wir haben diefe Bedingung ftreng innegehalten, "Ah, Ihre Beziehungen datieren schon aus einer frühes ren Zeit?!"

"Ich konnte mich als die Berlobte Ihres Reffen betrachten, herr Graf, als an die Aenderung in feinen Berhältniffen noch nicht gedacht werden tonnte : Sie find bas junge Madden, bon bem er mir gesprochen

"Wenn er von mir mit Ihnen gesprochen hat, so wird er Ihnen nichts gefagt haben, was mir zur Unehre gereichen

fonnte," entgegnete fie voll eblen Stolzes. "Rein, er fprach mit ber größten Achtung von Ihnen . ." 3d wußte es."

"Und Gie lieben fich fcon lange?"

(Fortfegung folgt.)

mit England verhindern tonne, Richt nur die Demofraten fonbern auch die Republifaner würden eine große Erleichterung empfinden, wenn diefe unbequeme Frage noch bor Beginn ber Champagne für Die Brafibentenwahl aus ber Belt geschafft werben fonne, bamit ber Babitampf auf ber Bafis rein innerpolitifder Fragen ausgefochten werben fann.

#### Kleine Mitteilungen.

Berlin, 20. Mai. Bie bie "B 3; am Mittag" fort, wird Ctaatsjefretar Delbrud eine Brofeffur an ber Uniberfitat Jena annehmen und Borfefungen fiber Staates wiffenschaften halten.

Lugano, 21. Mai. (I.II.) Die invaliben franabfifden Offigiere, die in ber Schweig interniert find, richteten eine Betition an ben Bunbesrat, in ber fie berlangen, nicht gemeinfam an einem Orte mit ben Enge

landern gufammen untergebracht zu werden. Rotterbam, 20. Mai. (BB.) Der "Rotterbamiche Courant" melbet aus London: In Beantwortung einer Anfrage erklärte Lord Reinton gestern im Oberhause, bag givis fchen 2000 und 3000 beutiche Gefangene unter englifder Aufficht verwendet werben, ber Stanung bon Baren in den frangofifden Safen abzuhelfen. Die Rriegsgefangenen werden auch benutt, in Schottland bolbarbeiten gu berrichten. Bürgerliche Internierte wurden nur bann gu Arbeiten bermandt werben, wenn fie felbft bamit einverftanden feien. Ein Teil bon ihnen werbe in Steinbruchen gur Anlegung von Wegen und auf Farmen jum Torffteden, fowie gur herstellung bon Bürften und Boftfaden verwendet. Es würden foloohl von ben Gewertichaften, ale auch von den Arbeitgebern ber Ginftellung von Gefangenen Schwierigfeiten in ben Beg gelegt.

Bondon, 20. Mai. (BB.) Das Reuteriche Bureau erfahrt, bag bie Streitfrage gwijden ben Allitierten und der griechtichen Regierung wegen des Transportes der ferbifden Urmee befriedigend erledigt wurde, Die Gerben werben auf bem Geewege transportiert werben.

Rewhorf, 20. Mai. (BB.) Durch Funtspruch von dem Bertreter des Bolfibureaus. Der "Remport American" ergabit eine Geschichte über die berwerfliche Urt des Borgehens bes britifden Geheim bienftes. Danach fteht feft, bag ber britifche Marineattachee Rapitan Gaunt, einen Lauffungen berleitet bat, feinem Arbeitgeber, Dr. Git br, einem ehemaligen beutiden Beamten, ber jett bier ein Heberfegungeburean leitet, Briefe gu ftehlen.

#### Cagesnachrichten.

Mailand, 20. Mai. Der "Corriere bella Gera" melbet: Borgeftern erfolgte oberhalb ber Strage bon Biella nad Balma ein ftarfer Erbrutid; bie Banbftrage und die Eifenbahnlinie find vollständig gerftort. Berichiedene Gemeinden haben feine Bebensmittelgufuhr. Gin großer Steinbruch ber Gebruder Bianco, ber Sauptlieferanten bon Bilafterfteinen in Italien, ift bollftanbig berichuttet worben. Bahlreiche Arbeiter find brotlos.

#### Set eingedenft deffen!

Es ift ja mahr, jeder weiß es, und toricht mare es, foldes abzuleugnen, wir leben in ber Beit einer gewiffen Rot, aber fie wird nicht ewig dauern. Und wenn , bu ungufrieden bift, und murren möchteft über bie Laft und Rot des Krieges und über Entbehrungen, die er gerade für dich mit sich bringt, sei deffen eingedent, was unfere Geinde über uns fagen, welches ihre Abfichten und Blane und Ariegogiese find, fet beffen eingebent, daß fie und ale Bolf und Staat aus bem Buche ber Geschichte ftreichen wollten und noch wollen und vergiß nicht, was dir Heimat und Baterland und die größere ftaatliche Gemeinschaft gebracht und gegeben haben. Salte bein Baterland fest mit gangem Bergen und lag bir bein Gefühl für bein Bolf und Baterland nicht verbittern, was immer auch geschehen moge. Und wenn bu nicht nur Unannehmlichfeiten und Ginschränfungen, sondern wirkliche Rot und Entbehrungen auf dich nehmen mußt, fei beffen eingedent, daß deine Brüder, die für dich bluten, Schlimmeres ertragen nuiffen, daß fie oft nach einem Stud Brot und einem einzigen Schlud Baffer lechzen und tagelang bitterfte Rot ertragen. Und fie fteben im Grauen bes Todes, und wenn es dir schwer wird, beine Ungeduld ju gugefn, fo bente an ihre Augen, die in bas Graufen und Entfegen des Rrieges ichauten um beinetwillen. Und wenn bu bich jest weniger nach beinen Geluften fleiben und nicht nach beinem Bunfche buten fannft, gebenfe an beine Briiber, die oft in Gis und Schnee bor dem Jeinde auf bloger Erde lagen. Und wenn bu über die Laft ber Steuern murrft und barfiber, bag man bon bir Gaben forbert, die Rot bedrangter Bollsgenoffen, die Leiben unferer Bermundeten, ben Jammer unferer in Beinbestand verichleppten Bolfsgenoffen gu linbern, fei beffen eingebent, was Unn enightides fie gelitten, mas bir erfpart blieb, ber du babeim in Rube und Giderheit und oft noch in Ueberfluß und Behaglichteit leben barfit, fei beffen eingebent und zahle willig ben pflichtichuldigen, Dant burch Opfer. Und wenn bu nicht täglich Fleifch und Burft in gewohnten Mengen genießen tannft, fei beffen eine gedent, daß unfere Borfahren noch einfacher lebten und viel gefunder und fraftiger waren als wir. Und wenn bu meinft, daß gerade dir der Krieg besondere Schweres auferlegte, daß er dich beofnders hart treffe, daß du gerade mehr leiben mußt als andere, fei beffen eingebent, bag alle Glieber bes Bolfeforpers ju einer unlöslichen Gemeinschaft verbunden sind, daß unfer Schidfal ein gemeins sames ift, und daß jeder nach seiner Kraft tragen muß, und daß unfer Wohlergehen, unfer Glud und Unglud von ben Gangen abhangt. Bir muffen ichon gufammenhalten, und niemand fann fein Schidfal bon bem feines Bolfes loslofen. Und wenn fich die bufteren Bolten bes Beibes um dich lagern, fei beffen eingebent, bag balb beffere Tage tommen muffen, daß auf ben Rrieg ber Griebe folgt, ber neues Beben, eine neue Butunft mit fich bringt. Gei beffen

#### Lokales.

- Bom Tobe bes Ertrinfens gerettet. Am bergangenen Freitag fiel bas Sjährige Sohnden bes Gastwirts Wishelm Thier vom elterlichen hofe aus in ben Mühlbach. Der 14 Jahre alte bei C. Haffert tätige Kaufmannelehrling Albert Bflug, durch bas Gefdrei ber Radbarn aufmertsam gemacht, sprang turg entschlossen bem Rinde nach und rettete es bom Tobe bes Errrintens. Gin Brabo bem jugendlichen Retter!

Webentteller. Der Preufische Landesverein bom Roten Areng und ber Baterfandijde Frauenverein baben, wie wir bereits bor einiger Beit mitgeteilt haben, nach bem Entwurf bes Professors von Zumbufch, München, von der Borgelianjabril Bb. Rofenthal u. Co., H.-G. in Gelb, Babern in beren Runftabteifung einen Gebenfteller anferifget laffen. Der gefante Reinertrag ift für bie 3wede bes Roten Areuzes und bes Baterlandifden Brauenvereins bestimmt und foll namentlich ber Garforge für die bermundeten und erfranften Rrieger, ihren Angehörigen und hinterbliebenen jugute fommen. Die Teller find sowohl burch ben hiefigen Zweigverein vom Roten Rreus und den biefigen Baterlandifchen Frauenberein, wie durch die Wefchafte gu begieben, die ihn ausgestellt haben. hoffentlich wird ber burch Entwurf und Husführung in gleicher Weife hervorragende Gebenkteller auch hier am Orte viel berfauft werben, ba feine Erfteber nicht nur bie gute Sache bes Roten Areuges unterftugen, fondern auch in ben Befit eines wertvollen fünftlerifchen Andenfens an Die große Beit, in der wir leben, gelangen. Erfahrungsgemaß werden altere Gebenttester mit der Marte "Rosenthal" jest von Sammlern schon zehnsach überzahlt. Es läßt sich barum mit Giderheit annehmen, bag gerabe diefer Rote-Rreug-Teller für fpatere Gefchlechter ein fünftlerifches Anbenten an dieje große Beit und jugleich ein wertboller Befig werben wird.

Entlaffung friesunbrauchbarer Mannfcaften. Das "Armee-Berordnungsblatt" teilt folgende Berfugung mit: Mannicaften, beren Kriegsunbrauchbarkeit mit oder ohne Berforgung feststeht, find nicht länger als unbedingt erforderlich im Dienft gurildzuhalten und mittels eines beschleunigten Berfahrens burch bas stellvertretenbe Generalkommando ju entlaffen. Bur Bermeidung bon Berteiligten Dienststellen fo frühzeitig wie möglich alle Unterlagen beschaffen, die für die Beurteilung ber Kriegeunbrauchbarfeit und der etwaigen Berforgung des Mannes erforderlich find. Diefe Unterlagen find umgehend bem guftanbigen Erfattruppenteil gugufenden, ber ebenfalls für die rechtzeitige Beschaffung aller für die Beurteilung der Kriegsunbrauchbarkeit ufw. in Betracht kommenden Unterlagen Sorge tragen muß. Die berfügte Entlaffung barf nicht etwa wegen Fehlens ber Militarpapigre verzögert werden. In diefem Falle ift dem gu Entlaffenden ein borlaufiger Husweis zu erteilen.

Bie man die Leiftungefähigfeit ermübeter Dusteln fteigerntann, Gin befonderes Rennzeichen der deutschen Rultur, der beutschen Tednit, ift, daß fie ftete die neuesten wiffenschaftlichen Erkenntniffe prattifc umzusehen bestrebt sind. Dies gilt auch auf phhsiologischem Gebiete. So sind 3. B. die Resultate, die Prosessor Dr. Ernst Weber über die Erhöhung der Leistungssähigkeit ermüdeter Musteln gefunden bat, bon der Medizinalabteilung des Kriegsministeriums, nach der "Aerztlichen Rund fcau", zu folgender Borfdrift verwertet worben: Beim Marichieren follen bie Truppen nach Eintreten ftarkerer Ermüdung der Beine etwa 20 Minuten, ohne den Marsch zu unterbrechen, einen Unterarm möglichft fraftig gegen ben Oberarm beugen und 1/2-1 Minute gebeugt halten. Rabfahrer follen nach Gintreren ftarferer Ermitbung ber Beine etwa alle 15-20 Minuten unter Entfernung bes einen Armes von der Lenkstange während verlangsamter Fahrt mit diefem Urme ben Unterarm möglichft fraftig gegen ben Oberarm beugen und etwa 1/2 Minute lang fraftig gebeugt halten. Außerdem follen fie etwa alle Stunden einmal abfleigen und 50 Mal Armfreisen im Schultergelent nach borwärts und 50 Mal dasselbe nach rudwärts möglichst fraftig ausführen. Durch diefe möglichft energisch auszuführenden hilfsbewegungen berhältnismäßig frischer Musteln werben aus ben ftart ermildeten anderen Musteln die bort abgelagerten Ermubungestoffe ausgespult und befeitigt. 2Bab. rend des Marichierens find anftatt einer langeren Rubebaufe mehrere fleinere Ruhepaufen einzuhalten, von denen feine länger als 10 Minuten fein darf (alfo etwa nach jeber Stunde Marich 8 Minuten Baufe).

Gin graphifder Scherg. Man nehme . man nehme ein Bergrößerungsglas, ein wenig guten Billen und einen Gine-Mart-Darlehnstaffenschein und betrachte mit den beiden erften den auf der Rudfeite des Raffenicheins in feiner Mitte befindlichen grungebrudten Reichsadler, nachdent man den Schein fo gebreht hat, daß der Moler auf dem Ropf fteht. Man wird dann neben dem Ropf des Molers in ben beiben offenen Stellen links bas liebliche An lit unferes Spezis, bes herrn Edward Gren, und rechts die forgengefalteten Buge unferes Bufenfreundes Boincaree

Gauturnfahrt. Um 28. Mai findet eine Gauturnfahrt nach Ballmerod ftatt. Die Teilnehmer aus dem Dillfreis fahren ab herborn 7.11 Uhr nach Sainschaft, an 9.15 Uhr. Bon bort aus geht ber Marich mit den Besterburgern fiber die Weltersburg, Altstadt, Hachenburg, Marienberg, Langenhahn. Für Berhflegung hat jeder Teilnehmer felbst zu forgen.

#### Provinz und Nachbarlchaft.

# Bom Lande. Es wir gur Beit fiber bie hoben Breife für Gier in unserem Rreife getlagt, muß man boch für ein Gi 20-28 Bfennig bezahlen, wahrend im Greife Beglar, mo Sochftpreife fefigefent find, 16 Big, begabit werben. Bie nun bie hoben Preise bei und noch in die Sobe getrieben werben, bas illustriert folgendes: Bur Beit weilen bier im Breife Jagd-pachter aus Duisburg, bie bie Dorfer abgeben, famtliche Gier auffaufen und enorme Breife bezahlen, fie bieten felbit 27 Big. und noch mehr. Gbenfo ergeht es mit Butter, follen boch in bem Dorfchen Dabe ..... fiber 30 Bfund auf einmal eingefocht und nach augerhalb berichidt worben fein. Es ware gut fur unfere Rreisbevolferung, wenn auch fur Gier Sochstpreise und Kreissperre eingerichtet ware, bamit biefe Breiswucherei aufhört und bie fo nötigen Gier innerhalb bes Sereifes ber- und gefauft werben tonnen.

? Riedericheld, 21. Rob. In ber Racht bom Sams. tag auf Conntag ftatteten Ginbrecher ber Baftwirtichaft Bobel hier einen Befuch ab. Gie erbrachen bas im Sof befendliche, mit einem ftarten Drahtschungitter berfebene Ruchenfenfter, öffneten alle berichloffenen Turen der im unteren Stod befindlichen Birtichafteraume und ber Reller und liegen alles Egbare, einige Glafchen Bein und Steinhager zc., fowie zwei Batete, welche nach auswarte bestimmt waren, mitgeben. Huch die Raffe mar erbrochen; es befand fich aber fein Gelo in thr. Bor etwa zwei Jahren wurde bei Gobel ichon einmal eingebrochen.

Donsbad, 21. Mai. Gefreiter Beinrich Beupel von hier erhielt auf dem weftl. Kriegsichauplay für tapferes Berhalten bor bem Feinde bas Giferne Rreus 2. Rl.

Marburg a. d. Lahn, 20, Mai. (BB.) In den Lahnbergen entftand geftern abend ein Baldbrand, ber burch Militar und Feuerwehr gelofcht wurde,

### Offentlicher Wetterdienit.

Wettervorausjage für Dienstag, 23. Mai: Abgesehen von ftrichweiser Gewitterbifdung troden und vielfach beiter, wenig

#### Letzte nachrichten.

Lugano, 22. Mai. Der vorgestrige ber fonft nur Berwaltungsangelegenheiten auch einen Bericht bes Rriegenrinifters & öfterreichifde Offenfibe. Rach ber offigiöfen Blattes "Ciornale b'Italia" habe burchaus zuberfichtlich gelautei. Immerbin fannte Militarfritifer Oberft Barone im "G auf die Dioglichfeit bor, daß eine weitere burd Hufgeben fernerer "Borftel wendig werde. Die italienische Breffe sieht abfifden Bergleiche über bie Offenfiben in por Berdun, wobei fie hervorbebt, daß & bezweden, ben Entente-Blanen gur Generale Tellangriffe auf ichwer verftartbare Siellen men. "Corriere" und "Tribuna" ermahnen ju möglichfter Beichleunigung ber Generalett,

Mthen, 22. Mai. (I.U.) Die Berbiinbeten weitere Segnungen über die geplagte Bebolteran gu bringen. Jest haben fie ben Barbarfi Buntte nabe Topfin abgeleitet und bie westlich bes Barbar bis jum See bon Janipa um unter Baffer gefeut, offenbar, um einem mi ber Deutichen und Bulgaren borgubeugen. Durch Ueberichwemmung find die Dörfer Realmagara, Janigidis, Kulafia und Borbas bollständig Bewohner mußten flüchten und bermehren bas a mit bem die griechische Regierung andauernd in mahrend die Entente für die bon ihr angerich gegenwärtig nicht bie geringfte Entschädigung Griechenfand auf die Beit nach dem Rriege be burch Ueberschwemmung berurfachten Schaben oberflächlicher Schatung auf mindeftens 5 Millie

Athen, 22. Mai. (I.II.) Minifter Rhallis fich in ber Rammerfigung bom Freitag mit gre über bie gwijchen ber griechifden Regiern Berbandemächten herrichenden Digberei er betonte, bağ es fich um fortwährende Reibungen folge der immer neu auftretenden Forberungen b ren. Der lette Anlag ju Reibungen war burd b bes Heberlandtransportes ber Gerben gegeben gierung nicht umbin tonnte, abzuweisen. Daburd ftimmung der fremden Regierungen gegen Grie beigeführt worben, die man gebufdig hinnehmen Golge ber bon ber Regierung borgezeichneten auen til, benn ber heraustritt aus ber Rentralitat, ban chenland bas Wohlwollen ber Berbandemachte gen würde bas Land viel gröfferen Leiden und Entoch feben, als es jest burchmache, ja bielleicht einer ftrophe entgegenführen. Rhallis ichilderte banmartig bon ben Berbandeten gegenüber Griechen Politit. Die Rammer ipendete ben Ausführun nisters lebhaften Beifall. Gelegentlich einer In Mhallis: "Manche Leute tragen fich mit ber möglicher Unruhen im Lande. 3ch berfichere, imftande fein wird, die Ordnung gu ftoren. Ber daran bentt, mag es nur ruhig berfuchen!"

the be

munis g den Bedi

Die Aln

5 bs. 9

London, 22. Mai. Die "Morning Boft" Schanghai: Der berühmte revolutionare Gib This i = mei wurde gestern abend in Schangbale: Fünf mit Revolvern bewaffnete Manner fame Automobil in feinem Balafte an und erhielten flärung, sie seien Freunde Tichen Tchi-meis, E erschossen ihn und einen anderen Mann und b drei. Zwei Berhaftungen wurden vorgenon

Bur ben Tertteil berantwortlich: Rarl Gattler in !

# Alte Säcke,

auch gerriffene, taufe gu hohen Preifen. mit Preisangabe u. Menge an

M. Canbel, Bab-Ranheim, lit

Metallbetten an Priv. Holzrahmenmatr., Kinderbett. Elsenmöbelfabrik Suhl.

Tüchtiges Mädchen gum 1. Juni gesucht.

Frau Oberargt Dr. Erk, Berborn, Anftalt.

Engliges Madgen für Landwirtschaft auf fofort gefucht bon Bilh. Rlein, Gechshelben.

Jungerer (1374)Hausbursche

gejucht. Dab. Geichafteft.

2 Wohnungen mit Bugehör zu vermieten. 1387) Rirchberg 6. Städt. Fifann Dienstag, 23.

bon borm. 71/2 ftabtifchen Berlan Auweg.

Schellfisch bal

Ziir Kurywarm Gin gut erhalt taften für Min (Doppelbuchstaben) lich nach bem M

oronet, nebft ca. Erfatbuchftaben, Salfte des Bertel Bu erfr. i. d. 6

heute Nacht um 12 Uhr entschlief fant turger ichwerer Rrantheit unfer innigft u. geliebtes Göhnchen

Ludwig

im Alter von 9 Monaten, was wir hiermit wandten, Freunden und Befannten mittelle ber Bitte um ftille Teilnahme.

In tiefem Gomigi Frau &. Sofhein

Dillenburg, Saiger und Manderbach ben 22. Mai 1916. Die Beerdigung findet Mittwoch mittag

21/2 Uhr ftatt. Bon Rrangfpenden und Rondolengbejuge abzusehen.

er genoor in de Run in de Run in de Fif di dat im bet im bet in de Ju bet in de Green fu d

ble Bet

ole D

ident b nie ein

ing fo wo dirige.

dirige.

displaying in unferer

diffe bon

a bor. I

displaying in the a